1.Mose 28 i. A.

Jakobs Flucht
und Schau der Himmelsleiter

1 P-O-Z-E-K

1.1 Personen

- **Isaak**

  Isaak – der betrogene Vater – stellt quasi das Bindeglied zum Vorhergehenden dar!

  Isaak verwirft Jakob nicht – trotz Betrug!
  Er ruft ihn zu sich und gibt ihm gute väterliche Ratschläge und segnet den „Erbschleicher“ nun noch einmal, er bekräftigt den gegebenen Segen (Nachkommenschaft und Land).

- **Das Haus Betuels**

  Betuel ist der Vater Rebekkas, folglich Jakobs Opa/Großvater.

  Laban ist der Bruder Rebekkas, folglich Jakobs Onkel.

  Entsprechend soll Jakob eine Base heiraten (Lea und Rahel).

- **Jakob**

  Er hat den Bruder heimlich hintergangen, den Vater belogen und betrogen, gemeint, Gottes Wege selbst in die Hand nehmen zu müssen.

  Was mag in ihm vorgegangen sein, als er vor den Vater trat, als er sich von ihm verabschieden musste?

  Ob er sich auch von Esau verabschiedet hat?

  Ob ihm auch nur einer eine Träne nachgeweint hat? (außer der Mutter)

  Mit welchen Gefühlen tritt er wohl die Reise in die Fremde an? (Ist da Reue?)

  Wie mag er sich wohl gegenüber Gott fühlen?

  Ob ihm klar ist, wie lange er von Zuhause weg sein wird?

  Was macht die Ungewissheit, die Eltern vielleicht nicht mehr lebend wieder zu sehen?

  Jakob übernachtet nicht in einer Stadt, sondern außerhalb – an einem alten Heiligtum. (Heiliger Ort, nicht Gebäude!)

Jakob jedenfalls darf erfahren, wie trotz aller Schuld, trotz vielen Beziehungen, die er zerbrochen hat, Gott eine Brücke zu ihm baut.

Gerade da, wo Jakob vielleicht sich ganz unten fühlt, darf er erfahren, dass Gott ihm die Tür öffnet, eine Leiter zu ihm herab lässt.

Wie später Simon Petrus (Lk 5,1ff), so überkommt auch Jakob durch diese Gottesnähe Furcht, Gottesfurcht!

(Wir haben uns da vielleicht schon viel zu sehr an den lieben, menschenfreundlichen, nahen Gott gewöhnt und verkennen dabei ganz seine erschreckende Heiligkeit!)

Es ist beeindruckend, wie Jakob im Weiteren fähig ist, etwas aus dieser Situation zu machen: Er richtet ein Steinmal zur Erinnerung auf, er heiligt es durch das Begießen mit Öl, legt ein Gelübde ab.

Mit dieser Erscheinung hat sich für Jakob eine riesen Zukunft eröffnet.

- **Esau**

  Wie ein zweiter Schauplatz erscheint das weitere Handeln Esaus.

  Der Vater hat Jakob nicht nur den Segen gegeben, hat offenbar sogar Jakob vergeben, aus Trotz handelt Esau jetzt bewusst gegen den Willen des Vaters: Eine der Frauen, die sein Vater wegen ihres Einflusses für seine Söhne fürchtet, kommt jetzt erst recht ins Harem (!).

  Andere Deutung dieser Heirat:
  Esau ist bereits mit einigen Frauen des Landes (Harem) verheiratet (26,34f).

  Nachdem er nun das Missfallen seines Vaters gegen diese Beziehungen erkennt, will er den Kummer, den er seinen Eltern zugefügt hat (26,35), wiedergutmachen. Er heiratet eine Verwandte.

- **Engel**

  Sie sind die Verbindungsglieder zur Welt Gottes.

  Anbetung gebührt ihnen aber nicht.

1.2 Orte

- **Beerscheba**

  Im dürren Südland/Negev gelegen.

- **Lus/Bethel**

  Im Bergland nördlich von Jerusalem gelegen.

  Beerscheba – Lus sind etwa 100 km.

  Bethel heißt: Haus Gottes.

- **Haran in Mesopotamien**

  In der heutigen Türkei gelegen, nochmals rund 800 – 1000 km nördlich von Jerusalem.

1.3 Zeit

- Um 1700 v. Chr.
- Viele Jahre wird Jakob in der Fremde sein.
- Jakob wird nach seiner Rückkehr den steinalten Isaak (180 J.) gemeinsam mit seinem Bruder Esau begraben (35,27f). – Die Mutter wird er nicht mehr sehen.

1.4 Ereignisse

- **Abschied von seinem Vater Isaak** (1-5)
  - Ratschläge
  - Segen
- Aufbruch (mögl. Gefühle)
- Esau ärgert sich (6ff)
- Jakob unterwegs (10)
- **Rast in Lus** (11)
  - völlig fertig macht er sich einen Schlafplatz bereit
- **Traum** (12-15)
  - Leiter
  - Gotteserscheinung
    - Land-Verheißung
    - Nachkommen-Verheißung (Staub)
    - dadurch Segen für alle
    - Verheißung der Rückkehr
- Erwachen (16)
- **Gottesfurcht** (17)
- Aufrichtung des Steinmals (18f)
- Gelübde (20-22)
- **getroste Weiterreise** (29,1)

1.5 Kern

- Gott hat viele Möglichkeiten, sich und seine Nähe den Menschen zu zeigen.

  Hier ist es ein Traum, bei uns wird es wohl meist ein Bibelwort sein.

  Gott hat viele Wege zu uns zu sprechen.

- Gott hält uns, auch wenn wir es nicht verdient haben!

- Als Jakob am Tiefsten ist, kommt ihm Gott am Nächsten.

  Ob das nicht auch uns so gehen kann?

- Der Gesegnete muss den ganzen Reichtum des Vaterhauses verlassen. Esau scheint der Gewinner zu sein.

  Auch wenn uns manchmal der Segen weit weg zu sein scheint, dürfen wir uns der Jakobsgeschichte erinnern, wie Gott ihn am Ende überreich beschenkt. Gott kann aus Nichts etwas machen!

- Jakob errichtet einen Ort der Erinnerung, das Steinmal (Jesus stiftet ein Gedächtnismahl, das Abendmahl!).

  Auch wir sollten uns immer wieder Erinnungszeichen setzen, wenn wir Gottes Hilfe erfahren haben. (vgl. Ps 103: Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.)

- Der Himmel öffnet sich über Jakob und eröffnet ihm eine große Zukunft.

  Der Himmel hat sich noch einmal geöffnet mit Jesus Christus:

  Dieses Mal kamen nicht nur Engel herab, sondern Gott selbst!

2 Zum Erzählen

Zum Einstieg:

- Bildbetrachtung: Bild von einem schwer gebeugten Menschen. (Unsichtbare Last der Schuld)

  Z. B.: Barlach, Das Wiedersehen

- Eine Leiter steht im Raum. Wozu kann man Leitern gebrauchen?

  Nicht nur zum Raufsteigen, auch zum Runtersteigen!

Zur Erzählung:

- Jakob berichtet, was er erlebt hat: Aufbruch unter Sorgen – Gottesbegegnung – getroster Blick in die Zukunft

- Erzählen mit Grafiken: Vgl. Der Bibel auf der Spur, Bd. 1, S. 278f.

- Jakob hat seiner Mutter einen Brief geschrieben, den diese nicht nur dem blinden Isaak, sondern auch allen Kiki-Kindern vorliest!

3 Zur Vertiefung

- Leiterparcours
  - über liegende Leiter ein Hindernis überwinden
  - über liegende Leiter Wassertransport
  - rauf und runter
  - ...
- Ja-Nein als Tabu-Wörter

  Die Leiterin nimmt sich vor, 10 min lang diese beiden Wörter (ja-nein) nicht zu verwenden. Die Kinder dürfen ihr in dieser Zeit alle mögl. Fragen stellen. Jedes Mal wenn sie versagt, bekommt das entsprechende Kind eine kleine Belohnung.

  In der heutigen Geschichte macht Gott ein Versprechen, er nimmt sich etwas vor.

  Was Gott verspricht, hält er gewiss!
- Fehlerbild
- Drehscheibe
- Buchstabensalat
- Stammbaum

  Mitarbeiter stellt den Stammbaum Jakobs so gut es geht zusammen (z. B. pro Name ein A6-Kärtchen, farblich nach Familien sortiert) und die Kinder dürfen dann ihren eigenen Stammbaum recherchieren.
- Leiterspiel (Würfelspiel) – Spielplan im Anhang!

  (Bitte alles vorlesen – darum geht es ja eigentlich!!! – nur so wird Geschichte vertieft.)

Anweisungen zum Leiterspiel

Start: Esau und Jakob sind zwei Brüder wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.
Jakob ist der Jüngere. Er würde normal nichts erben – auch nicht den Segen des Vaters. Er versucht alles, um diesen Segen zu bekommen. Schließlich belügt und betrügt er sogar seinen Vater.
Damit beginnt eine schwere Zeit für Jakob!

1. Jakob ist glücklich, er hat sich den Segen erschlichen.
   Gehe 3 Felder vor!
2. Die Freude aber hält nicht lange an. Esau entdeckt bald, wie ihn sein Bruder betrogen hat. Er hasst Jakob dafür.
   Jakob hat Angst. Er geht Esau jetzt lieber aus dem Weg.
   Gehe 3 Felder zurück!
3. Der Hass Esaus wird immer schlimmer. Am liebsten würde er seinen Bruder Jakob töten.
   Jakob muss Esau noch mehr aus dem Weg gehen. Er muss sich verstecken.
   1-mal aussetzen!
4. So kann es nicht weitergehen. Rebekka beschließt zusammen mit Jakob, dass er fliehen soll.
   Gehe 1 Feld vor!
5. Jakob verabschiedet sich von seinem Vater. Der segnet ihn für die Reise. Das gibt Kraft.
   Du darfst in der nächsten Runde 2-mal würfeln!
6. Jakob verlässt nun sein Elternhaus und die Heimat. Schwer sind seine Schritte.
   In der nächsten Runde geht es nur ein Feld weiter (du musst nicht würfeln)!
7. Jakob ist jetzt unterwegs auf einer weiten Reise. Das braucht Zeit.
   1-mal aussetzen!
8. Es ist Abend geworden. Jakob ist von der Reise müde und muss sich einen Schlafplatz suchen.
   Gehe 1 Feld zurück!
9. Jakob hat einen Schlafplatz gefunden. Er schläft schon bald ein.
   1-mal aussetzen!
10. Jakob träumt von einer Himmelsleiter.
    Erzähle kurz den Traum, danach darfst du 8 Felder vorrücken!
11. Jakob wacht auf und merkt: Hier ist ihm Gott ganz nahe. Zur Erinnerung daran, stellt er einen Stein auf!
    Gehe ein Feld vor!
12. Jakob stellt sich jetzt ganz unter Gottes Führung. Er hat entdeckt, Betrügereien bringen nicht weiter. Er bittet Gott, dass er ihn nun weiter bringt!
    Würfle gleich noch einmal!
13. Seit Jakob weiß, dass Gott ihn nicht im Stich lässt, kann er mutig weiter ziehen!
    Gehe gleich ins Ziel!

3.1 Lieder

- Es gibt jemand, der deine Lasten kennt
- Es ist niemand zu groß
- Gottes Liebe ist so wunderbar
- Vater, deine Liebe ist so unbegreiflich groß
- Jakoblied, neue Strophen:

  Ja-ja-jakob
  der Weg allein ist hart
  Ja-ja-jakob
  es geht bergauf – bergab

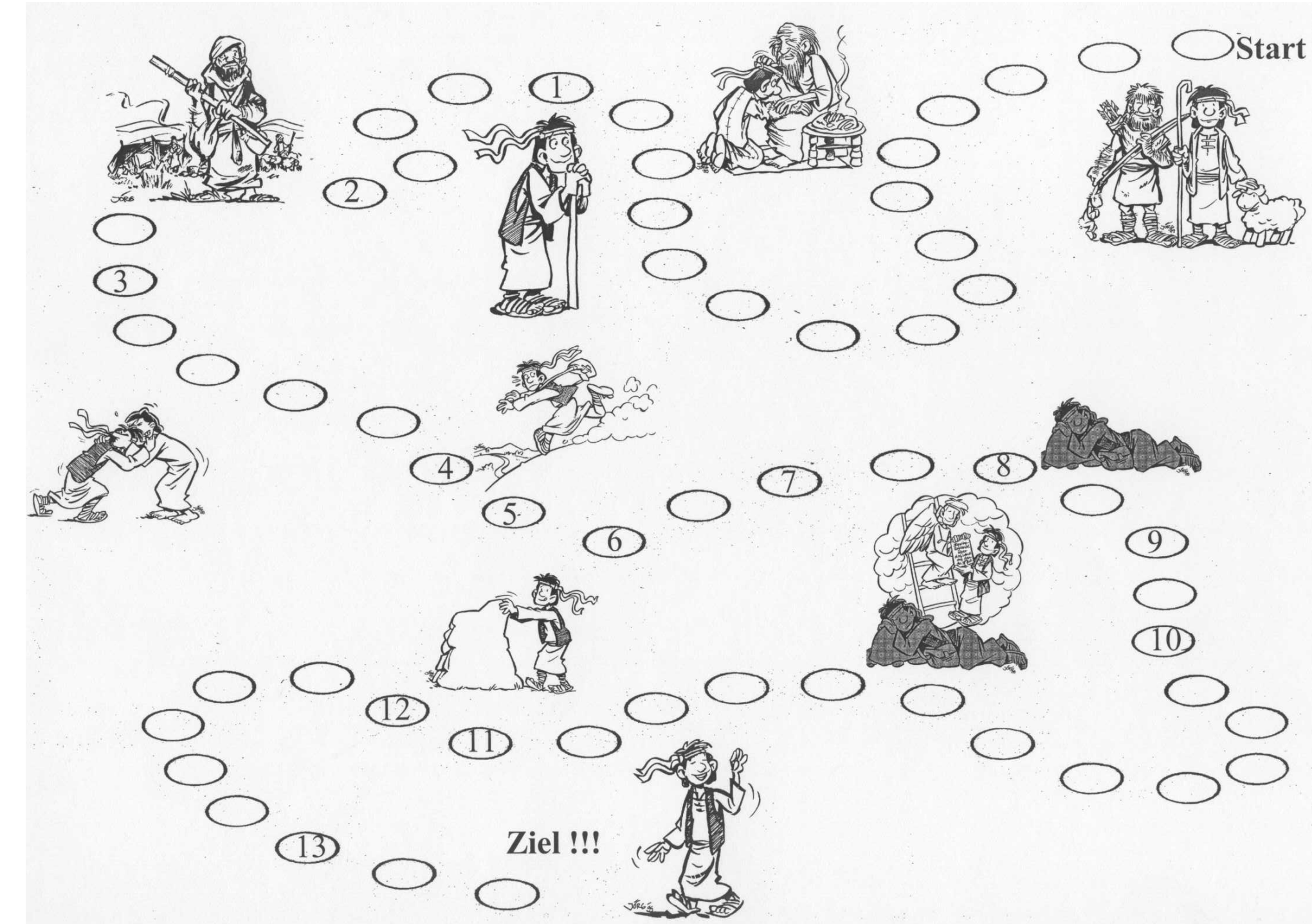
  Ja-ja-jakob
  der Abend bricht herein
  Ja-ja-jakob
  du siehst des Mondes Schein.

  Ja-ja-jakob
  die Leiter sahst du stehn
  Ja-ja-jakob
  den Himmel offen stehn

  Ja-ja-jakob
  Gott will mit dir gehn
  Ja-ja-jakob
  und treu zur Seite stehn

  Ja-ja-jakob
  Gott lässt dich nicht im Stich
  Ja-ja-jakob
  darüber freust du dich!

Alexander Schweizer


Start
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
Ziel !!!